

# NEWSLETTER

08.11.2022

Avenue ID: 1460  
Artikel: 12  
Folgeseiten: 6


---


## Print


 28.10.2022 Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
**Nerdiges Chamäleon singt zu furchtloser Musik** 01


---


## News Websites


 08.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Öffentliche Museumsführung** 02


 08.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Märchenzeit in der Bibliothek** 03


 07.11.2022 lifechannel.ch / Life Channel Online  
**Die Schweiz aus der Sicht eines Landschaftsmalers** 04


 06.11.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Imani Rousselle** 07


 04.11.2022 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online  
**Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri** 09


 04.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri** 10

 04.11.2022 wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online  
**Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri** 11

 03.11.2022 watson.ch / Watson  
**Eine musikalische Comedyshow** 12

 02.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Streifzug durch Musikgeschichte** 14

 02.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Kriminalfälle faszinieren alle** 16

 02.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**In jungen Jahren schon etabliert** 18



## Nerdiges Chamäleon singt zu furchtloser Musik

### Huntertones feat. Akie Bermis am 30. Oktober, 20.30 Uhr, im Pfligidach

**Die amerikanische Band Huntertones mit dem Sänger Akie Bermis spielt im Rahmen ihrer Europatournee in Muri bei «Musig im Pfligidach».**

Die Band präsentiert ihr viertes Album «Time to Play» und feiert damit gleichzeitig ihr 10-Jahr-Jubiläum. Das Album besteht aus mitreissenden Eigenkompositionen und soll die Zuhörer auf eine epische musikalische Vergnügungsfahrt mitnehmen.

Akie Bermis ist mit seinem freundlichen Wesen, seiner Brille und seinen bis zu den Schultern herabhängenden Dreadlocks ein beken-

nender Nerd. Seit seiner frühen Kindheit ist er ein besessener Science-Fiction-Liebhaber. Dennoch hat er eine künstlerfreundliche Fassade, und er hat es geschafft, ein Doppelleben als florierender Musikprotegé, Pianist, Singer-Songwriter, Komponist, Arrangeur und aufstrebender Solokünstler zu führen.

#### Genreübergreifende Musik

Die Band Huntertones bringt Menschen rund um den Globus mit Spass, fantasievoller und furchtloser Musik zusammen. Ihr energiegeladener Sound zeichnet sich durch genreübergreifende Kompositionen und

unkonventionelle Covers aus. Jede Show ist ein soziales Erlebnis, das die Freude an der Musik zelebriert.

Die Band wurde in Columbus, Ohio, gegründet und lebt heute in Brooklyn, NY. Im 10. Jahr ihres Bestehens beanspruchen Huntertones mehr Autorität denn je. Huntertones erfreuen sich grosser Beliebtheit und bewegen sich in einem ähnlichen Umfeld wie die bekannte Band Snarky Puppy. Gut möglich, dass Huntertones schon bald im Volkshaus auftreten werden. Höchste Zeit also, die Band noch in intimer Atmosphäre bei «Musig im Pfligidach» in Muri zu geniessen.--zg

Reservationen unter: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch)



Die Band Huntertones bringt Menschen rund um den Globus zusammen.

Bild: zg

## Öffentliche Museumsführung

**08. Nov. 2022**

Die nächste öffentliche Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 13. November, um 14 Uhr statt. Das Museum umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit (1480–1780) und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

Führung dauert rund eine Stunde

Das Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Die Organisatoren freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.

Wegen der begrenzten Anzahl Teilnehmende ist eine Anmeldung erforderlich. Die öffentlich Führung dauert rund eine Stunde. –red

Mehr Informationen und Anmeldung finden Interessierte unter: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Der Freiamter  
5610 Wohlen  
056 618 58 50  
<https://www.derfreiamter.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86175265  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Märchenzeit in der Bibliothek

08. Nov. 2022

Winterzeit ist Märchenzeit in der Bibliothek Muri. Das beliebte Märliteam begeistert die grossen und kleinen «Gwundernasen» immer wieder mit bekannten und auch ganz neuen Märchen und Geschichten. Bereits am Mittwoch, 16. November, von 16 bis 17 Uhr wird eine Geschichte vorgelesen.



## Die Schweiz aus der Sicht eines Landschaftsmalers

Caspar Wolf: Ein Pionier seiner Zeit

Radio Life Channel  
Publiziert: 07.11.2022

Schon einmal den Namen Caspar Wolf gehört? «Er ist mit Abstand der wichtigste Schweizer Landschaftsmaler des 18. Jahrhunderts», sagt Heinz Keller von Schweiz Tourismus. Zu finden sind seine Werke im Kloster Muri im Kanton Aargau, dort gibt es das Caspar Wolf Museum. Keller beschreibt das Museum als eine Art Schweizer Reise in die Vergangenheit der Alpengeschichte.

«Caspar Wolf war der allererste, der sich mit Staffelei in die wilde Alpenwelt herauswagte und sie dokumentierte», weiss Keller. Der Künstler war eng verbunden mit der Natur und stellte sich in seinen Gemälden selbst dar als der kleine Mensch und die mächtige Bergwelt. Die eindrückliche Sammlung zeigt Ölbilder, Gouachen, Zeichnungen.

Heinz Keller von Schweiz Tourismus war schon dort und weiss, wie es genau im und ums Museum aussieht: «Das Klostergelände ist riesig. Es gibt insgesamt in Muri total 5 verschiedene Museen sowie eine einzigartige Klosterkirche, welche im Jahr 2026 1000 Jahre alt wird», erklärt er.

Outdoor Experte Heinz Keller

Heinz Keller arbeitet seit über 40 Jahren für Schweiz Tourismus in unterschiedlichsten Funktionen in den Bereichen Marketing, Medien und Content. Er zählt zu den besten Kennern des Reise- und Ferienland Schweiz und verfügt über eine grosse Schatzkiste an Geheimtipps aus allen vier Kulturräumen.

Die einzigartige Verbindung von Natur, Kunst und Kultur und aktivem Erleben in der Schweiz fasziniert ihn ganz besonders. Mehr finden Sie unter Schweiz Tourismus.



Life Channel  
8330 Pfäffikon  
044/ 953 35 60  
<https://lifechannel.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby  
UUpM: 50'100  
Page Visits: 65'900



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86175272  
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites



Outdoor Tipp mit Heinz Keller Schweiz Tourismus | (c) Heinz Keller

Outdoor Experte Thomas Zuberbühler

Thomas Zuberbühler lebt mit seiner Familie im Appenzellerland und führt das Familienunternehmen [zubischuhe.ch](http://zubischuhe.ch) in dritter Generation. Nicht nur geschäftlich interessiert ihn die Outdoor-Welt, auch privat ist er so oft es geht in der Natur unterwegs.

In den Outdoor-Tipps teilt er seine Empfehlungen für den richtigen Rucksack, das geeignete Schuhwerk oder wie wir beim Wandern Blasen an den Füßen vorbeugen können. Mehr hilfreiche Inputs findet ihr auf der Website des Schuh- und Outdoorgeschäfts von [zubischuhe.ch](http://zubischuhe.ch).



Life Channel  
8330 Pfäffikon  
044/ 953 35 60  
<https://lifechannel.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby  
UUpM: 50'100  
Page Visits: 65'900



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86175272  
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Outdoor Experte Thomas Zuberbühler | (c) zubischuhe.ch

© Online-Redaktion ERF Medien

MUSEUM CASPAR WOLF



## Imani Rousselle

### Events im Aargau

Imani Rousselle - Vocals Weldon Scott - Bass Josh Green - Drums Emmanuel Michael - Guitar Nicholas Creus - Guitar <https://www.imanirousselle.com> Imani Rousselle is a Texas-born singer who has skills beyond her years when it comes to interpreting and delivering the healing powers of song. Whether covering jazz standards or performing her own contemporary compositions, the voice within Imani invites you to follow along as they fill the space between the silence with carefully crafted sound. Imani currently resides in New York City, where she recently completed her master's degree in jazz voice at The Manhattan School of Music. Prior to moving to NYC, Imani studied at Columbia College Chicago where she obtained her Bachelor's Degree in Vocal performance as well as a minor in management and a second minor in environmental studies . While in Chicago, Imani performed many stages around the city, both under her own name and as a member of their shared band with Jackson Shepard, Human Bloom. These stages include the legendary Jazz Showcase and The Green Mill among others. Since moving to New York just before the shut down, Imani has been blessed with opportunities to perform on stages such as the world famous Dizzy's Jazz Club, The Schomburg Center for Research in Black Culture, Smalls Jazz Club, and The 55 bar, alongside great musicians like Casey Benjamin, Stefon Harris, Sean Jones, and Jon Faddis. Imani's musical style lives outside of genre lines as she is deeply influenced by musics ranging from romantic symphonies, and bluegrass to spirituals and ragas. Wherever Imani Rousselle goes next, she looks forward to diversifying her sonic palette and delivering an aural healing to her audience that will linger beyond the time shared at any venue. 14.11.2022 13.30 - 16:15 Workshop an der Kantonsschule Wohlen, AG



Muri AG

Daten / Zeiten So, 13. Nov 2022 20:30 Uhr





Ab 19:30 ist die MIP-BAR & LOUNGE offen: plaudern & fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer der Konzerte je 60 Minuten. NO SMOKING im Pflegidach

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach](http://www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach)

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintrittspreise: CHF 30.00 Studenten CHF 20.- MIP-GA: 500.- pro Person für 25 Konzerte.

Muri

## Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri

Fr, 04. Nov. 2022

Am Samstag lädt das «Swiss Piano Trio» zu einer musikalischen Entdeckungsreise von der Klassik bis in die Moderne. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine) und Joël Marosi (Violoncello) präsentieren ein facettenreiches Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Paul Juon.

«Konzert des Schweizer Klaviertrios»: Samstag, 5. November, 19.30 Uhr, Singisensaal, Muri. Tickets: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



## Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri

04. Nov. 2022

Am Samstag lädt das «Swiss Piano Trio» zu einer musikalischen Entdeckungsreise von der Klassik bis in die Moderne. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine) und Joël Marosi (Violoncello) präsentieren ein facettenreiches Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Paul Juon.

«Konzert des Schweizer Klaviertrios»: Samstag, 5. November, 19.30 Uhr, Singisensaal, Muri. Tickets: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Muri

## Das Schweizer Klaviertrio ist in Muri

Fr, 04. Nov. 2022

Am Samstag lädt das «Swiss Piano Trio» zu einer musikalischen Entdeckungsreise von der Klassik bis in die Moderne. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine) und Joël Marosi (Violoncello) präsentieren ein facettenreiches Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Paul Juon.

«Konzert des Schweizer Klaviertrios»: Samstag, 5. November, 19.30 Uhr, Singisensaal, Muri. Tickets: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).





## Eine musikalische Comedyshow

«Die Menschen sollen ihre Probleme für einen Moment vergessen und sich in einer anderen Welt verlieren», sagt der amerikanische Sänger und Songwriter Jake Sherman. Zusammen mit dem amerikanischen Jazzpianist Larry Goldings kreierte er am Sonntagabend im «Pflegidach» in Muri eine eigene musikalische Welt.

03.11.2022

«Cheese-Hang!» Schreit Stephan Diethelm, Ressortleiter von «Musig im Pflegidach» nach dem Konzert und bringt alle zum Lachen. Der sogenannte «Cheese-Hang» ist eine Tradition, die nach jedem Konzert im «Pflegidach» stattfindet. Die Musiker setzen sich in eine gemütliche Sitzecke hinter die Bühne und kosten Schweizer Käse. Dabei lernen sie gemeinsam mit Diethelm die schweizerische Kultur näher kennen und lassen den Abend Revue passieren.

«Ich komme gleich», ruft der Pianist Jake Sherman zurück. Er lässt sich Zeit. Gekleidet in bunten Socken und einem Overall steht er neben der Bühne und verliert sich in seinen Gedanken. So speziell wie er gekleidet ist, ist auch sein Musikstil. Jazz mit Techno gemischt und ein wenig Gospel. Völlig noch von der Stimmung des Konzertes absorbiert, sagt er nach einiger Zeit: «Es war mir eine Ehre, mit Larry zu spielen».

Die Autorin ist Schülerin an der Kantonsschule Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schülerinnen und Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.

### Vom Kinderzimmer ins «Pflegidach»

Für Sherman wird ein Kindheitstraum wahr. Der Pianist ist mit den Songs des Jazzmusikers und Komponisten Larry Goldings aufgewachsen und sieht ihn als Vorbild. «Er hat einfach so einen grossen Einfluss auf mich», sagt er begeistert. Seine Begeisterung für Goldings hat man ebenfalls auf der Bühne gesehen. Sherman schaute ihn mehrmals verblüfft und beeindruckt von seiner Spielart an. Der begabte Jazzpianist konnte aber nicht nur Sherman aus seinen bunten Socken hauen, sondern zugleich das Publikum.

### Hans Groiner & Jake Sherman - "Bemsha Swing" @ musig im pflegidach, Muri

#### Der Saal in Trance versetzt

Wie hätte das Publikum denn nicht beeindruckt sein können? Das gut aufeinander abgestimmte Konzert wirkte auf die Besucherinnen und Besucher souverän und gutvorbereitet. Doch es war eine komplette Improvisation, äussert Sherman: «Wir haben uns erst zwei Stunden vor dem Konzert getroffen». Trotz Improvisation gelang es den beiden Musiker, die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine Art Trancezustand zu versetzen: tief entspannt und dennoch hoch konzentriert.

Einige hielten die Augen geschlossen und wippten simultan auf dem Stuhl zum schnellen Rhythmus mit. Andere genossen ihren Wein und schnippten im Takt. Doch die Amerikaner packten den Saal nicht nur mit ihrem musikalischen Können, sondern auch mit ihrem Auftreten.

#### Der Gastauftritt von Hans Groiner

«Ihr Auftreten war authentisch und lustig», meint eine Zuschauerin nach dem Konzert. Während des Konzertes verschwand Goldings hinter die Bühne und kam mit einer neuen Identität zurück. Mit einer aufgesetzten Perücke stellte er sich als «Hans Groiner» vor und das Konzert wurde zu einer musikalischen Comedyshow. Mit verstellter Stimme sang er Stücke, begleitete sich am Flügel und riss dazwischen Witze. Hierzu erwähnt Sherman: «Das Wichtigste für uns ist eine Interaktion mit den Menschen, als wären sie deine Freunde» und diese Verbindung zum Publikum ist ihnen definitiv gelungen.

Damit erschufen die beiden Pianisten eine packende Atmosphäre. Mit den zahlreichen Musikgenres von Jake Sherman und dem facettenreichen Larry Goldings wurde das Publikum verführt. Sie leiteten den Saal weg vom

Alltag und direkt in ihre eigene musikalische Welt.



patrick britschgi

## Streifzug durch Musikgeschichte

02. Nov. 2022

Schweizer Klaviertrio spielt am 5. November im Singisensaal

Im Singisensaal treffen Klassik und Romantik auf Moderne: Dort präsentieren Martin Lucas Staub, Klavier, Angela Golubeva, Violine, und Joël Marosi, Violoncello, ein facettenreiches Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Paul Juon.

«Vor vielen Jahren trat ich in die Frauenkirche in München. (...) Vor dem Seitenaltar sah ich einen Mann knien. (...) In seinem Antlitz spiegelte sich ein so unendlicher Schmerz wider. Die angsterfüllten Augen waren starr nach oben gerichtet, die bebenden Lippen murmelten leidenschaftliche Gebete. (...) Wie viel Schmerz und Bitternis musste diese arme Menschenseele erfahren haben. (...) Als er plötzlich wehmütig lächelte. War ein lichterer Moment seines Lebens in seiner Erinnerung aufgetaucht? (...) Da hob der Gottesdienst an. Die Stimmen der Priester sprachen ihre Gebete kühl und leidenschaftslos. Der Mann aber hörte und sah es nicht. Von Neuem packte ihn der Schmerz. (...) Vielleicht ist das die Geschichte meines Stückes, vielleicht ist es auch eine andere ...»

So schreibt der Komponist Paul Juon (1872–1940) in seiner Einführung seines 1929 komponierten Werkes «Litaniae». Juon wurde als Sohn eines nach Russland ausgewanderten Schweizer in Moskau geboren. Die Familie des Vaters stammt aus Masein in Graubünden und hat eine ganze Reihe an Künstlern und Malern hervorgebracht. Pauls Bruder Konstantin war einer der populärsten Maler Russlands im 20. Jahrhundert. Paul Juon wurde als Geiger und Komponist in Moskau und später an der Berliner Musikhochschule ausgebildet, wo er von 1911 bis 1934 eine Stellung als Professor für Komposition innehatte. In den Jahren der Weimarer Republik gehörte Juon zu den angesehensten Kompositionslehrern Deutschlands.

### Schatten der Unbehaustheit

Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ist Juons Name sehr häufig auf den Konzertprogrammen zu finden. Ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod haben sich seine Spuren fast völlig verwischt – ausser kurzen Werkbesprechungen gibt es keine Literatur über sein Leben und sein Werk. Heute gehört er zu den unbekanntesten und eher selten gespielten Komponisten seiner Zeit, ohne dass seine Musik dabei an Relevanz verloren hat. Über sein Werk fällt wie über sein Leben der Schatten der Unbehaustheit: kein Schweizer, kein Russe, kein Deutscher; kein Romantiker, kein Neutöner, kein Folklorist – aber doch ein klein wenig von all dem und jenseits davon noch eine auf gewinnende Weise aufrichtige und menschlich beeindruckende Persönlichkeit, deren Werke erhaltend zum Klingen zu bringen auch heute noch einen grossen kulturellen Wert aufweist.

### Das Stück erwärmte und entzückte Schumanns Frau

Einen Kontrapunkt zu Juons Trauerserenade stellt Ludwig van Beethovens «Gassenhauertrio» dar. Selten erwies Beethoven der Unterhaltungsmusik seiner Zeit seine Reverenz. Und wenn er, wie im B-Dur-Trio op. 11, gar einen Gassenhauer zum Thema für Variationen wählte, so hatte das Gründe. Das Finalthema des Trios stammt von Joseph Weigl, dem populärsten Wiener Opernkomponisten um 1800. Unter dem Erfolg seiner Opern hatte noch Franz Schubert zu leiden und Beethoven sollte es später bereut haben, ein Weigl-Thema durch seine Variationen geadelt zu haben. Das Terzett «Pria ch'io l'impegno» aus Weigls Kassenschlager «Der Korsar» war in Wien um 1800 in aller Munde. Dennoch hätte Beethoven dem Reiz der Melodie widerstanden, wenn ihn nicht der Klarinettist, für den er das Trio schrieb, ausdrücklich um Variationen darüber gebeten hätte. Das Trio erschien 1798 im Druck und wurde 1800 von Beethoven selbst öffentlich gespielt.

Über das Trio in F-Dur von Robert Schumann schrieb seine Frau Clara 1849: «Das F-Dur-Trio gehört zu den Stücken Roberts, die mich von Anfang bis zum Ende in tiefster Seele erwärmen und entzücken. Ich liebe es leidenschaftlich

und möchte es immer und immer wieder spielen.» Das Werk wurde im Hause Schumann öfters gespielt, ehe es um 1850 in Leipzig öffentlich uraufgeführt wurde – mit Clara am Klavier. Der Kopfsatz weist drei Themen auf. Die Durchführung beginnt mit dem dritten; es zitiert unverkennbar das Eichendorff-Lied «Dein Bildnis wunderselig hab ich im Herzensgrund».

Das «Swiss Piano Trio» mit Martin Lucas Staub, Klavier, Angela Golubeva, Violine, und Joël Marosi, Violoncello, hat sich seit seiner Gründung 1998 in der Fachwelt und beim Publikum einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und technischer Perfektion erarbeitet, dessen Interpretationen mit grosser Emotionalität und orchestralem Klang begeistern und mitreissen. Mit Nachdruck setzt sich das Ensemble für die zeitgenössische Schweizer Musik ein.

Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher regelmässig Kompositionsaufträge, etwa an Martin Wettstein, Daniel Schnyder, Francesco Hoch und Florian Walser. Das «Swiss Piano Trio» lädt ein zu einer musikalischen Entdeckungsreise von der Klassik bis in die Moderne im Singisensaal. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. –red

Tickets unter: [info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch), Tel. 056 664 70 11. Abendkasse und Konzertbar ab 18.30 Uhr. Weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Martin Lucas Staub, Angela Golubeva und Joël Marosi (von links) sind am Samstag im neuen Singisensaal zu Gast. Bild: zg



## Kriminalfälle faszinieren alle

02. Nov. 2022

Saskia Gauthier führt über 40 Personen durch die Kriminacht 6.0 in Muri

Ein spannender Krimi. Spezielle Orte für die Lesung und meist ein kleiner Spaziergang durch das Klosterdorf – das ist das Konzept der Murianer Kriminacht. In diesem Jahr las Saskia Gauthier aus ihrem Krimiroman «Die dunklen Wasser der Limmat».

Sabrina Salm

Einzelne Kerzen weisen den Weg zum nächsten Open-Air-Vorlesungsort. Auf der kriminalistischen Tour durch Muri gelangen die über 40 Teilnehmer zum alten Pflögfriedhof. Dort werden sie bereits zum zweiten Mal an diesem Abend von der Autorin Saskia Gauthier erwartet. Bereits lernten die Zuhörerinnen und Zuhörer Lisa Klee kennen, die Assistenzärztin in der Rechtsmedizin ist. Sie hörten vom Leichenfund und vom Fauxpas, den die junge angehende Rechtsmedizinerin gemacht hat.

Nun, auf dem alten Pflögfriedhof, werden die Kriminachtteilnehmer in den Arbeitsalltag der Rechtsmedizin mitgenommen. Ziemlich detailliert, aber auf humorvolle Weise wird von der Autorin die Entnahme des Mageninhalts eines Verstorbenen beschrieben. Ein Nasenrumpfen hier, ein Ekelgefühl da, doch die Faszination ist bei allen Anwesenden spürbar.

Fachwissen mit Humor vereint

Saskia Gauthiers Fachwissen kommt bei diesen Passagen ihres Krimis besonders gut zur Geltung. Sie arbeitet als Oberärztin im Institut für Rechtsmedizin Aargau. Die Ideen für ihre Krimis findet sie während des Arbeitsalltags, wo sie spannende und teilweise skurrile Todesfälle untersucht. Ihr umfangreiches Wissen und die Beteiligung an den polizeilichen Ermittlungen, vereint mit einer ordentlichen Portion Humor, kennzeichnen ihre Arbeit. Der grösste Teil ihres Krimiromans sei nicht autobiografisch, sagt Gauthier. Es war ihr wichtig, ihre junge Rechtsmedizinerin auch Fehler machen zu lassen. «Ich wollte keine Hauptfigur, die alles weiss.»

Fünf Jahre hat die in Oberlunkhofen wohnende Autorin für ihr erstes Buch gebraucht. «Den Plot hatte ich schon lange im Kopf», erzählt sie den interessierten Teilnehmern. Sie arbeitet 60 Prozent am Kantonsspital Aarau und hat eine Familie. «Da hat sich die Vollendung meines Buches eben in die Länge gezogen.» Beim zweiten Buch brauchte sie hingegen nur noch ein Jahr. Dieses erscheint nächsten Sommer. Eigentlich wollte sie nur ein Buch schreiben und einen Verlag finden, der ihr Buch veröffentlicht. Dass ihr Krimi der jungen Rechtsmedizinerin so gut bei den Lesern ankam, hätte sie nicht für möglich gehalten. Die 44-Jährige verrät auch, dass die Idee für ein drittes Buch bereits existiert.

Viele Fragen beantwortet

Die Anfrage der Bibliothek Muri und der Volkshochschule Oberfreiamt, an der Kriminacht vorzulesen, habe sie sehr gefreut. «Natürlich wollte ich dabei sein. So ein besonderer Rahmen für eine Lesung macht enorm Spass.» Und nicht nur Saskia Gauthier wollte den Krimirundgang durch Muri nicht verpassen, was an der Teilnehmerzahl herauszulesen war. Schnell merkte man auch, dass einige Besucher das Buch bereits kannten. Angeregt wurde untereinander und mit der Autorin über die Geschichte und die Persönlichkeit von Lisa Klee diskutiert.

Aber nicht nur das Buch «Die dunklen Wasser der Limmat» regte die Zuhörer zu Fragen an. Auch Saskia Gauthiers Beruf. «Es ist schon so, dass bei meinen Lesungen die Leute unbedingt auch mehr über die Rechtsmedizin erfahren wollen», gibt die Autorin zu. «Ich mag es, Ursachen auf den Grund zu gehen», erklärt sie ihre Vorliebe für ihren Beruf.

Und bevor der Krimispaziergang in den Ammanngarten und in die Bibliothek weiterging, verriet Gauthier noch: «An das meiste gewöhnt man sich als Rechtsmediziner. Aber an den Geruch und ans Aussehen bei der Entleerung des Magens gewöhnt man sich auch nach so vielen Jahren nur schwer.»



Die Kriminacht beginnt im Besucherzentrum von Murikultur. Danach geht es auf Entdeckungstour durch Muri. Kleine Zwischenverpflegungen stärken die Teilnehmer zwischen den Lesungen. Bilder: Sabrina Salm

## In jungen Jahren schon etabliert

02. Nov. 2022

Joel Ross bei «Musig im Pflegidach»

Als der junge Vibrafonist Joel Ross und seine Band «Good Vibes» mit dem Album «Kingmaker» debütierten, priesen es nicht nur die Jazzkritiker als eine der grossen Überraschungen. Zum dritten Mal kommt er am Sonntag, 6. November, 20.30 Uhr, ins Pflegidach, zum ersten Mal als Bandleader.

Joel Ross begann bereits mit drei Jahren, Schlagzeug zu spielen. Schon bald spielte er im Musikensemble ihrer Kirche, in der ihr Vater zeitweise Chorleiter war, am Schlagzeug. Mit zehn Jahren wechselte er in der Schulband zum Xylofonspielen. Auf der Highschool lernte er Perkussion, Vibrafon und Piano. Mit einem Stipendium studierte er zwei Jahre in Kalifornien. 2016 tourte er mit Marquis Hill. Ross arbeitete in der amerikanischen Jazzszene seit 2013 unter anderem mit Musikern wie Herbie Hancock, Wynton Marsalis, Christian McBride, Ambrose Akinmusire, Jon Batiste und Gerald Clayton. Zudem trat er auf internationalen Festivals auf, ausserdem hatte er Gastspiele in den bekanntesten Jazz-Spielstätten.

Ross lebt in Brooklyn, wo er mit seiner eigenen Formation «Good Vibes» mit Immanuel Wilkins, Fabian Almazan, Harish Raghavan und Marcus Gilmore auftritt und sein Debütalbum unter eigenem Namen, «Kingmaker», einspielte. In veränderter Formation entstanden die Folgealben «Who Are You?» und «The Parable of the Poet».

Reservierungen unter: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch).